

*Dr. med. Carola Tausend*

*Allgemeinärztin - Homöopathie*

## **NEURODERMITIS**

Die Neurodermitis ist eine allergische Erkrankung. Grundursache ist fast immer eine **chronische (= zentrale) Allergie gegen Milcheiweiß oder Weizen** oder beides. Durch die tägliche Zufuhr von Milch und Weizen, die bei unserer Normalkost automatisch gegeben ist, wird die Allergie gegen diese Lebensmittel „**maskiert**“, d.h.: Ein direkter Zusammenhang zwischen Milch- bzw. Weizenzufuhr und Hautbefund ist nicht zu erkennen.

Die Allergene können mit dem **Biotensor** ausgetestet werden. Der Test arbeitet mit der biophysikalischen Information des Allergens und nicht mit der chemischen Substanz wie die üblichen Haut- und Bluttests. (Diese sind zur Erfassung von Nahrungsmittelallergien nicht oder nur wenig geeignet.)

Erst nachdem das entsprechende Allergen mehrere Tage völlig weggelassen worden ist, erfolgt die „**Demaskierung**“ der Allergie. Es bessern sich die Hautsymptome, eine erneute Zufuhr des Allergens führt in dieser besonders empfindlichen Phase aber auch zu einer deutlichen Verschlechterung der Krankheitszeichen.

Neben der chronischen Allergie, die immer die Grundursache für die Neurodermitis darstellt, kommen beim gleichen Patienten auch „**akute Allergien**“ vor. Sie können die unterschiedlichsten Nahrungsmittel betreffen, z.B. Zitrusfrüchte, Tomaten, Schokolade usw., aber auch lokal an der Haut wirkende Stoffe wie Kosmetika, Waschmittel, Textilien usw.. Sie können während des Verlaufs auftreten, auch wieder verschwinden, sind aber nicht die Ursache der Neurodermitis.

Für die Ausprägung der Hauterscheinungen spielt auch der augenblickliche Gesamtzustand des Patienten eine große Rolle. Vor allem **psychische** Spannungen und Belastungen können sehr wirksam sein. Die Psyche ist aber nicht die Ursache der Neurodermitis, sondern lediglich einer von mehreren möglichen Labilisierungsfaktoren.

Entscheidende Bedeutung als auslösender und verstärkender Faktor kommt fast immer auch **einer Besiedelung des Darmes mit Candida-Pilzen** zu. Sehr wichtig ist dann eine **zuckerfreie** und **ballaststoffreiche** Ernährung und eine Beseitigung der Pilze mit **Nystatin** oder - wirkungsvoller und eleganter - **mit Ozon-Begasungen des Darmes**. Eine völlige Abheilung der Hautveränderung ist nur möglich, wenn auch alle begleitenden Pilzinfektionen wirkungsvoll behandelt worden sind.

In der Behandlung der Neurodermitis steht dann eine **Allergenkarenz**, d.h. das **völlige Ausschalten vor allem des zentralen Allergens** ( = Milch, Weizen ), an erster Stelle.

Viele Neurodermitispatienten durchlaufen Phasen ganz besonderer Überempfindlichkeit, wenn das zentrale Allergen weggelassen wird. Während dieser „**Hyperergiephasen**“ treten Allergiereaktionen schon nach Kontakt mit der **immateriellen Information** des Allergens, ohne direkten materiellen Kontakt auf. Bei diesen Patienten muß das zentrale Allergen vollkommen aus dem gesamten Lebensraum samt Umfeld ausgeschaltet werden. (Wohnung, Familienangehörige, Besuche, Lebensmittelgeschäfte, Bäckereien, Restaurants usw. )

Die **Lokalbehandlung** ( Salben, Bäder usw. ) ist unwichtig! Die Haut muß lediglich gepflegt werden. Cortisonsalben sollten höchstens kurzfristig als Notbremse bei akuten Verschlechterungen angewandt werden.

Bei fehlerfreier Allergenkenz kann **mit Hilfe der Bioresonanztherapie schließlich eine völlige Löschung der Allergie erreicht werden**. Nach der Löschtherapie muß keine Allergenkenz mehr eingehalten werden.